

Unterstützung für Begabte

JOCKEL-STIFTUNG Bericht listet 500 Einzelförderungen seit 1992

GERNSHEIM (bge). Mehr als 500 Einzelförderungen hat die 1985 von Wilhelm Jockel und seiner Ehefrau gegründete Wilhelm-Jockel-Stiftung seit 1992 genehmigt. Das geht aus einem Bericht hervor, den Stiftungsvorsitzender Josef Unger jetzt vorgelegt hat. Die Stiftung unterstützt begabte Kinder während der Schulzeit und der weiterführenden Ausbildung

auf wissenschaftlichem, technisch-handwerklichem oder künstlerischem Gebiet.

Darüber hinaus fördert sie mit regelmäßigen Beträgen die Arbeit der Paten-Kindergärten in Gernsheim und Biebesheim.

Nach dem Tod der Eheleute setzten seit 1990 Johannes Unger und Rainer Kaspar die Stiftungsarbeit fort; Josef Unger steht ihr seit 2016 vor. Stellver-

tretende Vorsitzende und Schatzmeisterin ist Sabine Funk; die Verwaltungstätigkeiten und die Bearbeitung der Anträge übernimmt Claudia Rex.

Um das Engagement der Wilhelm-Jockel-Stiftung in der breiten Öffentlichkeit bekannter zu machen, soll ab September eine Internet-Seite aufgebaut werden.